



Kinder entdecken die Arbeitswelt

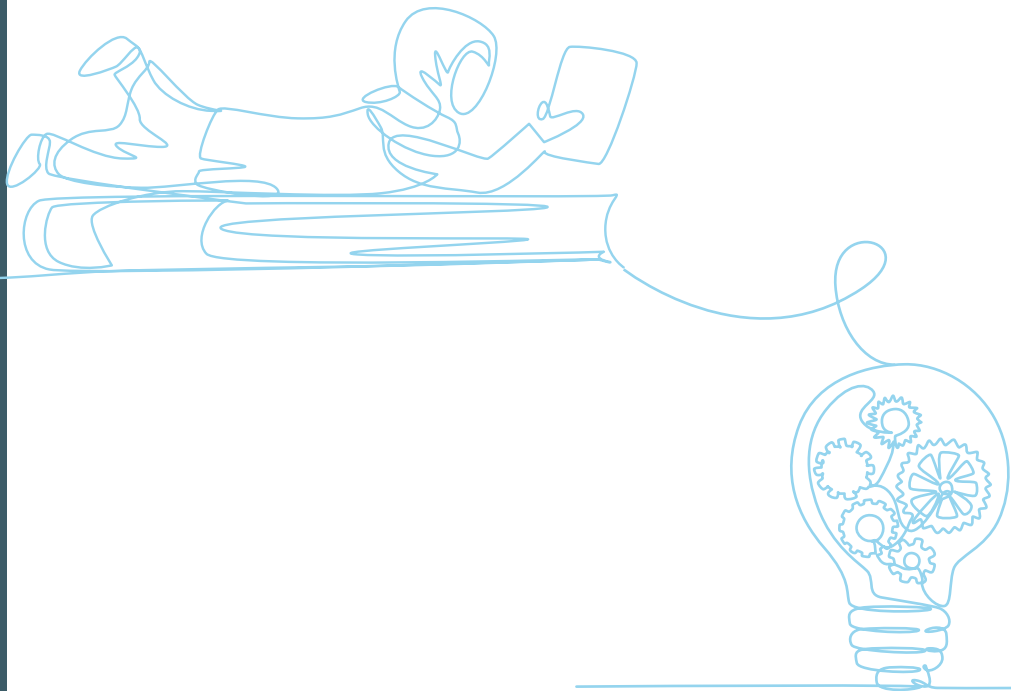
Besuch von Berufspersonen im Klassenzimmer

Ein Leitfaden für Lehrpersonen



Liebe Lehrperson

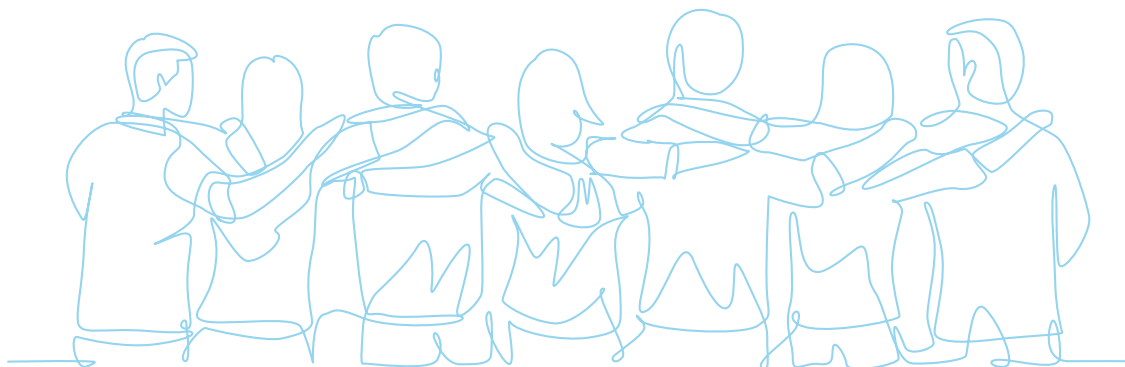
Sind Sie interessiert daran, Ihre Schüler und Schülerinnen in die Vielfalt verschiedener Berufswelten eintauchen zu lassen? Auf den folgenden Seiten finden Sie hilfreiche Tipps und konkrete Umsetzungsideen für den Zyklus 1 und 2 rund um die Organisation und Durchführung des Besuchs von Berufspersonen im Klassenzimmer. Eine erlebnisorientierte und spannende Möglichkeit, den Unterricht im Fach NMG gemäss Lehrplan 21 zu gestalten!



	Einleitung	2
1	Übersicht über Berufe gewinnen	4
2	Berufspersonen finden	5
2.1	Was ist bei der Auswahl von Berufspersonen zu beachten?	5
2.2	Wie akquiriere ich Berufspersonen?	5
3	Der Besuch von Berufspersonen	6
3.1	Wie instruiere ich die eingeladene Berufsperson?	6
3.2	Wie kann der Besuch inhaltlich ablaufen?	7
4	Unterrichtstipps	8
4.1	Vor dem Besuch	8
4.1.1	Einstimmung der Kinder	8
4.1.2	Wissenserweiterung	9
4.1.3	Instruktion der Klasse	9
4.2	Nach dem Besuch	9
4.2.1	Wissenszuwachs erfassen	9
4.2.2	Evaluationsmöglichkeiten des Besuchs	10
4.2.3	Anregungen für ein Dankeschön	10



Dieses Symbol weist darauf hin, dass Sie im Dokument «Vertiefungsmaterial Leitfaden Besuch von Berufspersonen im Klassenzimmer» weiterführende Informationen finden.



Einleitung

¹ Einfachheit halber haben wir uns in diesem Leitfaden für den Begriff Kinder entschieden im Gegensatz zu den von uns mit der PH erarbeiteten Unterlagen Ideenset und den Medienkisten «Berufswelt entdecken».

Kinder¹ interessieren sich von klein auf stark für ihr Umfeld und nehmen mit ihrer Neugierde sehr genau wahr, was um sie herum geschieht. Sie beobachten sehr gerne Personen bei der Arbeit (welches Kind bleibt nicht gerne an einer Baustelle stehen?). Die Arbeitstätigkeit der Eltern und des nahen Umfeldes haben oft auch einen direkten Einfluss auf den Alltag der Kinder. Das Bild, das den Kindern dabei bewusst oder unbewusst vermittelt wird, bestimmt ihren späteren Lebensentwurf mit. Daher ist es wichtig, bereits kleinen Kindern Erlebnisse und Erfahrungen zu ermöglichen, die ihren Horizont erweitern, unabhängig vom Geschlecht oder von tradierten Wertvorstellungen.

² www.biz.bkd.be.ch
> Themen
> Berufswahl und Ausbildungswege
> Informationen für Schulen
> Materialien für die Primarstufe

Die BIZ Kanton Bern engagieren sich für eine informierte, offene und genderneutrale Laufbahngestaltung aller Menschen. Mit unseren Angeboten in der Frühsensibilisierung² – einige davon sind in Zusammenarbeit mit der PH Bern entstanden – möchten wir die Wichtigkeit von Lebenskompetenzen aufzeigen. Wenn Kinder lernen, sich selbst und ihren Fähigkeiten zu vertrauen, neugierig zu sein und Dinge frei nach ihren Interessen auszuprobieren, werden sie später eigenständige Entscheidungen zu ihrem beruflichen wie privaten Lebensweg treffen und diese immer wieder überdenken und anpassen können.

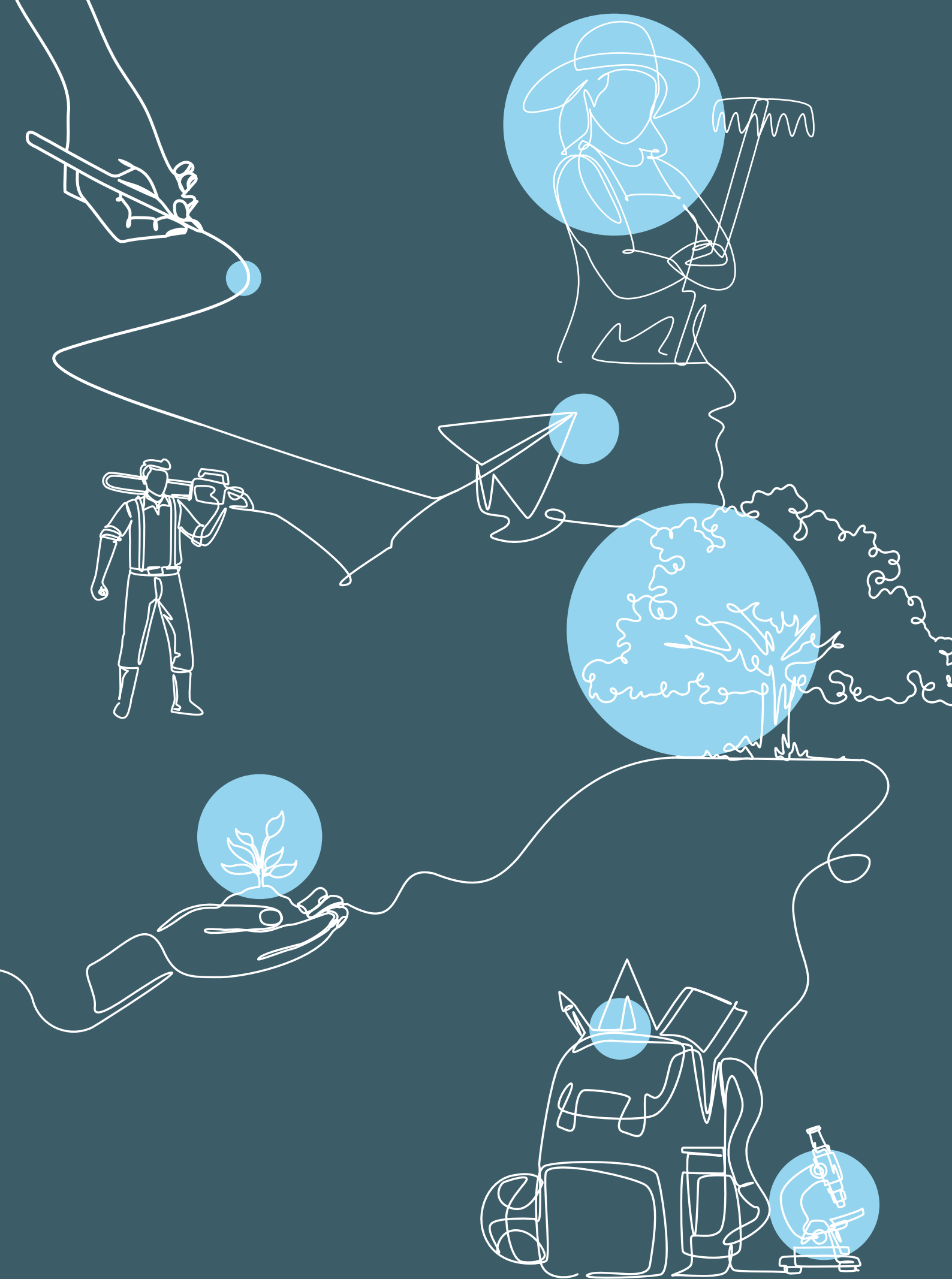
In Anlehnung an den Lehrplan 21 gibt der vorliegende Leitfaden Hinweise zur Organisation von Einblicken in die Arbeitswelt. Mit dem Besuch von Berufspersonen können die Lebenskompetenzen der Kinder (z.B. kritisches Denken, Kommunikationsfähigkeit) gefördert werden. Indem Kinder mit unterschiedlichen Berufspersonen in Kontakt gebracht werden, bauen sie ihr Wissen über die Arbeitswelt auf, hinterfragen bestehende Vorstellungen und erweitern ihren Horizont.

Tipp

Das Unterrichtsthema deckt die Kompetenzstufen NMG (6.1.a. / 6.1.b / 6.1.d / 6.1.e und 6.2.a / 6.2.b / 6.2. c / 6.2.d / 6.2.e und 10.3.a / 10.3.b / 10.3.c gemäss Lehrplan 21 ab.



**Hintergrundwissen zu LP 21,
Lebenskompetenzen / überfachlichen Kompetenzen
und Gender (Vertiefung 1)**



1

Übersicht über Berufe gewinnen

In einem ersten Schritt lohnt es sich zu überlegen, aus welchen Berufen Sie gerne jemanden in Ihre Klasse einladen möchten.

Es ist hilfreich, sich eine Übersicht zu verschaffen, welche Berufe existieren und welche neuen Berufe es zu entdecken gibt.

Die Berufswelt ist stetig im Wandel. Es gibt immer wieder neue Berufe, veraltete Berufe verschwinden oder bestehende Berufe erhalten einen neuen Namen: Was macht eine Recyclistin, und wie nennt sich ein Postbote heutzutage? Hier finden Sie einen Überblick über die vielfältige Berufswelt:

3 www.berufsberatung.ch

> Berufe
> Berufe suchen
> Berufsfelder

4 www.berufsberatung.ch

> Berufe
> Videos suchen

5 www.be.ch/biz-standorte

- **Berufsfelder, thematische Einteilung der Berufe**³

So finden Sie im Berufsfeld Holz/Innenausbau nicht nur den Zimmermann und die Schreinerin, sondern auch den Bootsbauer.

- **Berufsvideos, 8–12 minütige Filme**⁴

Die Filme geben Einblick in den Berufsalltag ausgewählter Berufsleute.

- **Infotheken der BIZ Kanton Bern**⁵

In den Infotheken der BIZ Kanton Bern gibt es Ausleih- und Anschauungsmaterial (z.B. Berufskarten) zu allen Berufen.

Tip

Beim Studieren von Berufsfilmen/Berufsinformationen die Aufmerksamkeit darauf richten, ob sich ein Beruf für Kinder veranschaulichen lässt (z.B. welche Arbeitsutensilien/Arbeitskleider lassen sich mitbringen? Welche Berufssituationen lassen sich im Klassenzimmer vorführen?).



Übersicht Berufsfel der



1
Natur



2
Nahrung



3
Gastronomie



4
Textilien



5
Schönheit



6
Gestaltung



7
Druck



8
Bau



9
Haus-
technik



10
Holz



11
Fahrzeuge



12
Elektro-
technik



13
Metall
Maschinen



14
Chemie,
Physik



15
Planung,
Konstruktion



16
Verkauf



17
Wirtschaft,
Verwaltung



18
Verkehr,
Logistik



19
Informatik



20
Kultur



21
Gesund-
heit



22
Bildung,
Soziales

2

Berufspersonen finden

2.1 Was ist bei der Auswahl von Berufspersonen zu beachten?

- Idealerweise werden mehrere Berufsleute aus unterschiedlichen Berufsfeldern eingeladen.
- Um die Vielfalt der Berufswelt aufzuzeigen, können ergänzend auch Berufspersonen von Kleinstberufen⁶, unbekannten Berufen oder von in der Klasse eher unpopulären Berufen gewählt werden.
- Interessant für Kinder könnten auch Berufsleute sein, die geschlechtsuntypische Berufe ausüben.⁷
- Geeignet sind Personen mit Berufsstolz, die den Kindern gerne etwas mit auf den Weg geben möchten und mit Begeisterung aus ihrem Berufsalltag berichten.

6 www.kleinstberufe.ch
> Berufe

7 www.berufsberatung.ch
> Berufe
> erste Berufswahl
> Berufe und Ausbildungen
> Kapitel «So entscheiden sich junge Frauen und Männer»
> Untypische BerufeVideos suchen

2.2 Wie akquiriere ich Berufspersonen?

Nachfolgend finden Sie sechs verschiedene Optionen, wie Berufsleute für einen Klassenbesuch gefunden werden können. Anfrage bei:

- **Eltern/Bezugspersonen der Kinder.**
- **Personen** aus dem privaten und beruflichen Umfeld.
- **Unternehmen in der Schulgemeinde:** Hier lohnt sich ein Blick auf die Firmenwebseite, um sich zu informieren, welche Berufsleute in der Firma arbeiten.
- **Berufs- und Branchenverbänden:** Die Adressen von Berufs- und Branchenverbänden finden Sie unter den einzelnen Berufen.⁸
- **Lehrbetrieben:** Es existieren öffentlich zugängliche Adresslisten, die nach Grundbildungs-Berufen geordnet sind.⁹ Es handelt sich bei den Listen um eine Sammlung von Betrieben, die ausbilden dürfen.

8 www.berufsberatung.ch
> Berufe
> Berufe suchen
> Beruf eingeben
> Thema weitere Informationen
> Adressen sowie www.berufsbildungplus.ch
> Links zu den Organisationen der Arbeitswelt

9 www.berufsberatung.ch
> Schnupperlehre suchen

Tipp

Die Berufspersonen mit dem Hintergedanken auswählen «Wie lässt sich der Horizont der Kinder am besten erweitern?». Aber auch darauf achten, was sich einfach und ohne zu viel Aufwand organisieren lässt.



- **Vorlage Erfassung Elternmitwirkung (Vertiefung 2)**
- **Sammlung bestehender Angebote für interne oder externe Besuche von Schulklassen (Vertiefung 3)**

3

Der Besuch von Berufspersonen

3.1 Wie instruiere ich die eingeladene Berufsperson?

Folgende Hinweise an die Berufsperson sind für deren Klassenbesuch hilfreich:

- Alter und Anzahl der Kinder
- Durchführungssprache (kann schweizerdeutsch gesprochen werden?)
- Dauer des Besuchs (Aufmerksamkeitsspanne der Kinder beachten)
- Durchführungsort (detaillierte Angabe zum Schulhausareal sowie zum Klassenzimmer, Lageplan)
- Einbettung des Themas (werden sich noch andere Berufspersonen vorstellen, Art der Einführung ins Thema Arbeitswelt im Unterricht, Vorkenntnisse der Kinder)
- Als Anhaltspunkte zur inhaltlichen Vorbereitung für die Berufsperson können mögliche Fragen oder Interessensschwerpunkte genannt werden
- Anschauungsmaterial / Arbeitsutensilien mitbringen (dürfen die Kinder selber etwas ausprobieren oder anziehen?)
- Konkrete Situationen und Beispiele aus dem Arbeitsalltag erzählen (falls vorhanden: altersgerechte Bilder, Tonaufnahmen, Videos mitbringen)
- Falls möglich kommt die Berufsperson in Arbeitskleidung.

Tipp

Für Aussenstehende kann die Orientierung auf einem Schulhausareal schwierig sein. Allenfalls lohnt es sich, eine Berufsperson zur vereinbarten Zeit an einem bestimmten Ort (z.B. Parkplatz/Veloständer/vor dem Schulhauseingang) abzuholen.

Beispielfragen an die Berufsperson (Vertiefung 4)



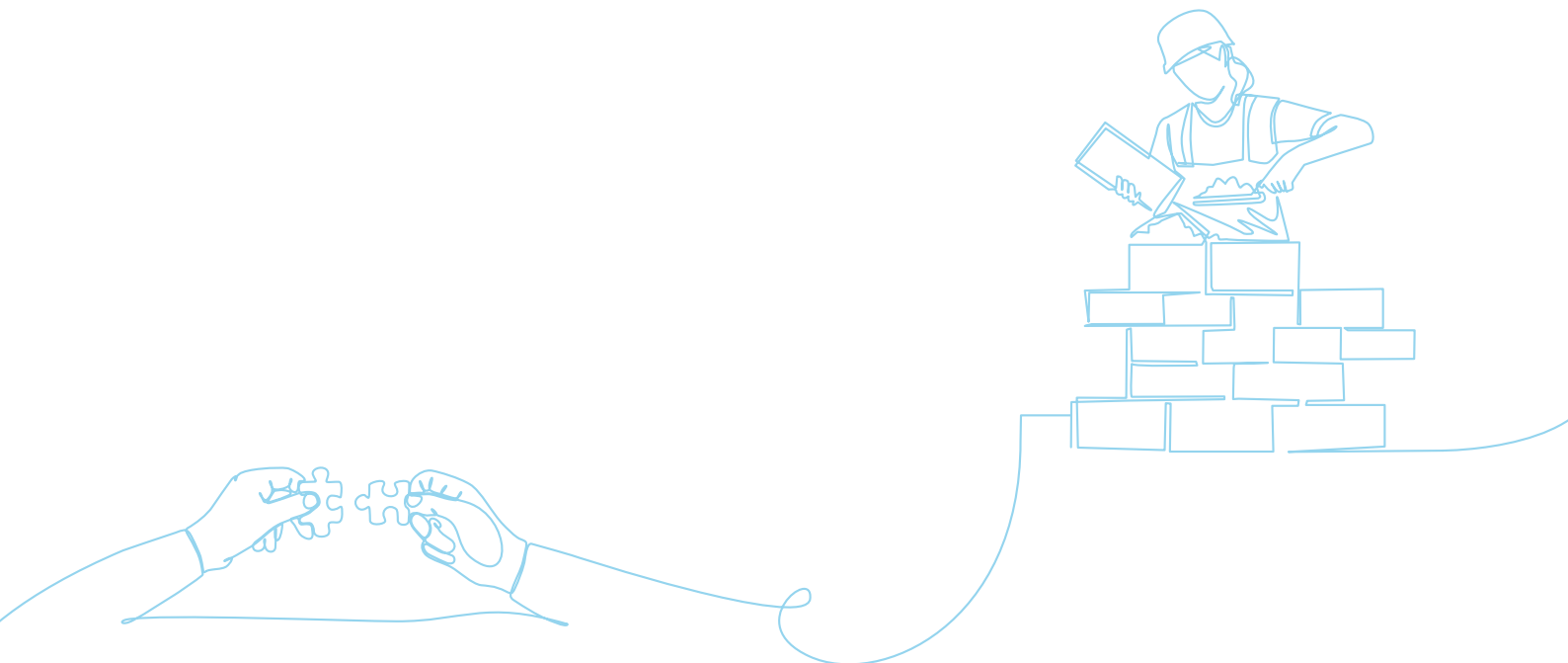
3.2 Wie kann der Besuch inhaltlich ablaufen?

Folgende Ideen zur Gestaltung des Besuchs können mit der eingeladenen Berufsperson im Vorfeld besprochen werden:

- Berufsperson nennt die Bezeichnung seines/ihres Berufes, und die Kinder erzählen von ihren Vorstellungen, was eine solche Person macht. Die Berufsperson kann mit ihrer Sichtweise ergänzen.
- Berufsperson beschreibt
 - ...einen typischen Tagesablauf oder
 - ...den Ablauf einer typischen/konkreten Tätigkeit, welche die Kinder interessieren könnte (z.B. Beruf Forstwart/-in: Wie merkt man, dass ein Baum krank ist und was muss man dann tun) oder
 - ...die wichtigsten vier Tätigkeiten des Berufs.
- Berufsperson zeigt 3–6 Fotos / zeigt 3–4 Gegenstände und beschreibt was man sieht. Einbinden der Kinder: Was seht ihr da? Was denkt ihr, macht man damit?
- Mit den Kindern wird diskutiert, was sie denken, welche Fähigkeiten für diesen Beruf wichtig sind. Die Diskussion fokussiert auf Lebenskompetenzen und auf Fachkompetenzen.

Tipp

Mut zur Lücke! Diese Altersgruppe benötigt keine umfassenden Tätigkeitsbeschreibungen und Anforderungslisten. Je konkreter und anschaulicher die Beispiele sind, desto besser.



4 Unterrichtstipps

4.1 Vor dem Besuch

4.1.1 Einstimmung der Kinder

Als Vorbereitung auf den Besuch in der Klasse kann es sinnvoll sein, den Wissenstand der Kinder zu erfassen. Anregungen zur Einstimmung:

- Jedes Kind macht eine Zeichnung zum Beruf, der vorgestellt wird. Die Zeichnungen können im Klassenverband besprochen und beim Besuch der Berufsperson gezeigt werden.
- Die Kinder sprechen zu zweit über ihre Vorstellungen und Annahmen über diesen Beruf. Im Plenum wird nochmals gesammelt und ergänzt.
- Spiel: Ein Teil der Kinder stellt die Tätigkeiten pantomimisch dar, die anderen Kinder erraten den gesuchten Beruf.
- Die Lehrperson macht ein Quiz zu den Tätigkeiten des vorgestellten Berufs.¹⁰ Im Plenum werden die Antworten besprochen.
- Die Kinder machen sich Gedanken zur Geschlechterverteilung im ausgewählten Beruf. Mögliche Fragen zur Diskussion mit den Kindern:
Wie ist die Geschlechterverteilung in diesem Beruf? Und warum ist sie so? War sie schon zu Zeiten eurer Grosseltern so? Was wäre aus eurer Sicht die ideale Geschlechterverteilung? Was wäre, wenn die Geschlechterverteilung gerade andersherum wäre in diesem Beruf? Welchen Einfluss hätte eine solche andere Geschlechterverteilung auf Lohn, Anerkennung, Vorbildfunktionen, etc. in diesem Beruf.

¹⁰ z.B. Was macht eine Berufsperson in diesem Beruf? Welche Kleidung trägt sie? Welche Werkzeuge braucht sie? Was muss sie besonders gut können? Wo arbeitet sie?



Unterrichtsthema «Berufe im Wandel» www.phbern.ch >
Dienstleistungen > Unterrichtsmedien > Suche Unterrichtsmaterial >
«IdeenSet Arbeitswelt entdecken > Welche Berufe gibt es? >
(Traum-)Berufe im Wandel (Lernarrangements)



4.1.2 Wissenserweiterung

Anregungen zur Wissenserweiterung:

- Als Hausaufgabe erhalten die Kinder den Auftrag, darauf zu achten, wo sie diesen Berufsleuten begegnen, wie deren Arbeitsumfeld aussieht und was diese genau machen.
- Für ältere Kinder könnte eine Internetrecherche Anhaltspunkte für Fragen generieren.
- Diskussion der allenfalls bestehenden Geschlechtsstereotypie zum Beispiel anhand von Büchern «Die dumme Augustine», «Hilda und die Prinzessin», «Das ist doch kein Beruf für einen Wolf», «Die findige Fanny» aus der Medienkiste mit Begleitheft¹¹ oder anhand von Berufsfiguren zum Ausdrucken.¹²
- Generelles Thema «Was ist Arbeit».
- In der Klasse werden Fragen erarbeitet, was sie von der Berufsperson wissen möchten (z.B.: Was machen Sie den ganzen Tag? Machen Sie Ihre Arbeit gern? Wer sagt Ihnen, was Sie machen müssen? Gibt es Arbeiten, die Ihnen nicht gefallen? Haben Sie Kinder? Wer passt auf sie auf, während Sie hier arbeiten? Wären Sie gern Chefin/Chef? Was macht man als Chefin/Chef in diesem Beruf?

11 www.phbern.ch
> Dienstleistungen
> Unterrichtsmedien
> Suche Unterrichtsmaterial
> Medienkiste Arbeitswelt entdecken – Lebenskompetenzen und Medienkiste Arbeitswelt entdecken – Berufe

12 www.phbern.ch
> Dienstleistungen
> Unterrichtsmedien
> IdeenSet Arbeitswelten entdecken
> welche Berufe gibt es?
> Thema Traumberufe
> Traumberuf – Wunschberuf
> zu allen Berufe-Bildern



Beispielfragen an die Berufsperson (Vertiefung 4)

4.1.3 Instruktion der Klasse

- Der zeitliche Ablauf des Besuchs wird mit der Klasse vorbesprochen.
- Verhaltensregeln werden besprochen.

4.2 Nach dem Besuch

4.2.1 Wissenszuwachs erfassen

Als Nachbereitung des Besuches kann der Wissenszuwachs der Kinder erfasst, ihre neuen Sichtweisen vertieft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Mögliches Vorgehen:

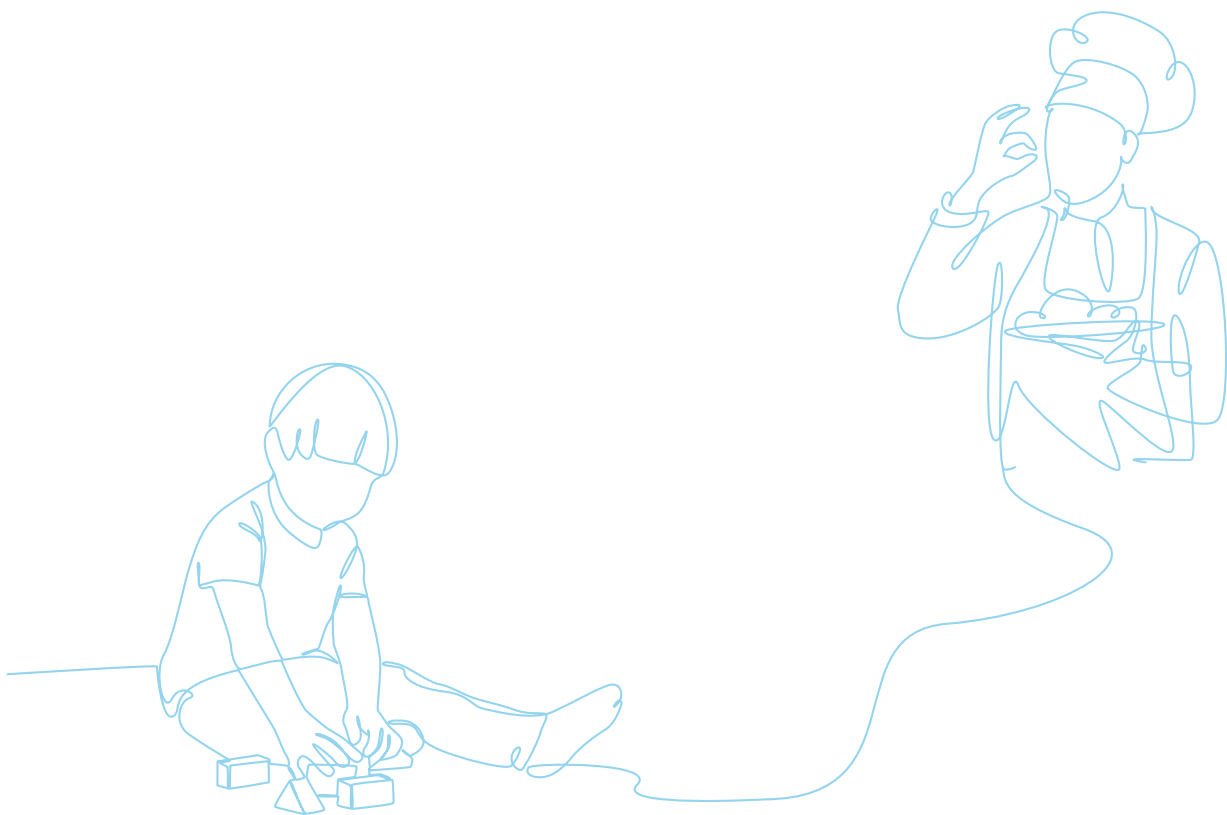
- Diskussion in der Klasse oder auch als Aufgabe z.B. in Form eines Berichts oder einer Zeichnung (Wissenszuwachs und Erfahrungen erfragen z.B. Was weisst du Neues über diesen Beruf? Was hat dich überrascht?)
- Gestalten einer Collage mit der Klasse. Jedes Kind schreibt/zeichnet einen Beitrag über das neu Gelernte
- Kinder teilen ihr Wissen mit einer Parallelklasse (Präsentation, Theater)

4.2.2 Evaluationsmöglichkeiten des Besuchs

- Mündlicher Austausch mit Berufsperson (zu Punkten wie Organisation des Besuchs, zeitlicher Rahmen, Verbesserungsmöglichkeiten, etc.) direkt im Anschluss an ihren Besuch einplanen
- Fragebogen erstellen und Berufsperson bitten, ihn auszufüllen
- Telefonisch Rückmeldung oder Rückmeldung per E-Mail bei der Berufsperson einholen
- Selbstevaluation durch die Lehrperson

4.2.3 Anregungen für ein Dankeschön

- Sprachnachricht an die Berufsperson, auf der einige Kinder sagen, was ihnen am besten gefallen hat
- Foto des Besuchs als Dankeskarte unterschrieben von den Kindern an die Berufsperson
- Zeichnung der Kinder zum Besuch als Dankeschön an die Berufsperson



Hier finden Sie uns

BIZ Bern
Bremgartenstrasse 37
3012 Bern
+41 31 633 80 00
biz-bern@be.ch

BIZ Langnau
Burgdorfstrasse 25
3550 Langnau
+41 31 635 34 34
biz-langnau@be.ch

BIZ Biel / OP Bienne
Zentralstrasse 64
2503 Biel/Bienne
+41 31 635 38 38
biz-biel@be.ch
op-bienne@be.ch

BIZ Thun
Scheibenstrasse 11C
3600 Thun
+41 31 635 59 00
biz-thun@be.ch

BIZ Burgdorf
Dunantstrasse 7A
3400 Burgdorf
+41 31 635 52 00
biz-burgdorf@be.ch

OP Tramelan
Chemin des Lovières 13
2720 Tramelan
+41 31 635 38 99
op-tramelan@be.ch

BIZ Interlaken
Schloss 9
3800 Interlaken
+41 31 635 36 30
biz-interlaken@be.ch

BIZ Berufsberatungs- und
Informationszentren
Zentrale Dienste
Bremgartenstrasse 37
3012 Bern
+41 31 633 81 00
biz@be.ch

BIZ Langenthal
Weststrasse 26
4900 Langenthal
+41 31 636 13 83
biz-langenthal@be.ch